

Oberst

Sigurt-Horstmar Freiherr von Beaulieu-Marconnay

geb. 31.12.1900 Berlin-Charlottenburg

gest. 08.10.1953 Krasnopolje



Heer

Kommandeur des G.R. 29 (mot.)

Ritterkreuz am 20.01.1943 Oberst

Auszeichnungen

Spangen zum EK II und EK I 1939
Infanterie-Sturmabzeichen
Verwundetenabzeichen 1918 in Schwarz
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1935
Dienstauszeichnung III.Klasse am 02.10.1936
Ostmedaille 1942

Beförderungen

1917 Fahnenjunker
1920 Leutnant
1933 Oberleutnant
1934 Hauptmann
1939 Major
1941 Oberstleutnant
1942 Oberst

Sigurd-Horstmar Beaulieu kämpfte im Ersten Weltkrieg bis zu seiner Entlassung am 31. Dezember 1920 in der Preußischen Armee. Als aktiver Oberleutnant trat er 1933 dem Reichsheer bei und gehörte zur 11. / I.R. 9. Zum Jahreswechsel 1937/38 übernimmt von Beaulieu-Marconnay die 1. / MG-Bataillons 8. Im Juli 1939 übernahm Beaulieu-Marconnay das Kommando über das Bataillon. Mit seinem Bataillon nahm er am Polen- und Frankreich-Feldzug teil und kam dann 1940 zum Korps-Kommando X, wo er ab Anfang September 1940 als Adjutant verwendet wurde und am Russland-Feldzug teilnimmt. Im August 1942 übernimmt er zunächst die Führung des I.R. 29 (mot.). Nachdem die 3. I.D. (mot.) zusammen mit den anderen Teilen der 6. Armee in Stalingrad eingekesselt wurde, verlegte die Division nach Marinowka-Dimitrijewka, an den Südwestvorsprung des Kessels. Dort wehrte jedoch die Kampfgruppe von Beaulieu-Marconnay sämtliche Angriffe ab. Das Halten dieser Stellung war für einen möglichen Ausbruch nach Südwesten von entscheidender Bedeutung. Eineinhalb Monate standen die Männer um von Beaulieu-Marconnay im erfolgreichen Abwehrkampf und sicherten so die Möglichkeit eines Ausbruchs, am 10. Jänner 1943 jedoch mußte der Frontvorsprung geräumt werden. Für diesen Einsatz beantragte die Heeresgruppe Don über Funk das Ritterkreuz für von Beaulieu-Marconnay, das ihm am 20. Jänner 1943 verliehen wurde. Zusammen mit seinen Männern ging er am 31. Jänner 1943 in die sowjetische Kriegsgefangenschaft. Nach 10 Jahren stirbt er am 8. Oktober 1953 im Lager Krasnopolje.